

Hiiüler

Clubzeitung
des FC Wolfwil

Saison 2025/26 – Nr. 2 – Juni 2026



Tognolis letzter Tanz

Die Überfliegerinnen
der Gäu Selection

Problemwölfe und
andere Künstler

Von der Fasnacht
bis zum Meggelen:
Der FCW in Bildern



Hier entstehen Freundschaften und Erinnerungen

Liebe Leserinnen und Leser

Die Fussball-Weltmeisterschaft ist in vollem Gange. Millionen von Menschen verfolgen die Spiele, diskutieren über Favoriten und fiebern mit ihren Teams mit. Solche Turniere zeigen eindrücklich, welche Begeisterung unser Sport auslösen kann. Sie erinnern aber auch daran, dass Fussball weit mehr ist als Tore, Tabellen und Titel.

Während meiner Zeit beim FC Wolfwil wurde mir immer wieder bewusst, dass genau das auch auf unseren Verein zutrifft. Viele Erinnerungen, die mir besonders geblieben sind, haben wenig mit Resultaten zu tun. Es sind die Menschen, die Begegnungen und die gemeinsamen Erlebnisse, die den FC Wolfwil ausmachen.

Ob als Junior, später als Aktivspieler oder heute im Vorstand – der FC Wolfwil war für mich immer mehr als nur ein Fussballverein. Hier entstehen Freundschaften, die über Jahre bestehen bleiben, und Erinnerungen, die weit über den Fussball hinausgehen.

Besonders sichtbar wird das an unseren Heimspieltagen. Wenn sich die Allmend mit Spielerinnen und Spielern, Familien, Freunden sowie Zuschauerinnen und Zuschauern füllt, entsteht eine Atmosphäre, die unseren Verein auszeichnet. Im Beizli wird gelacht und gefachsimpelt, auf den Plätzen mitgefiebert und nach den Spielen gemeinsam angestossen. Solche Momente zeigen, wie lebendig unser Vereinsleben ist.

Damit das alles möglich bleibt, braucht es Menschen, die bereit sind, sich für den Verein einzusetzen. Viele leisten bereits einen wertvollen Beitrag. Gleichzeitig bin ich überzeugt, dass in jedem von uns noch Potenzial steckt, sich ein Stück weit einzubringen – sei es auf oder neben dem Platz. Gerade unsere Juniorinnen und Junioren werden es uns langfristig danken. Denn nur gemeinsam können wir dafür sorgen, dass der FC Wolfwil auch in Zukunft ein Ort bleibt, an dem Gemeinschaft gelebt wird.

An dieser Stelle möchte ich allen herzlich danken, die sich Woche für Woche für unseren Verein engagieren – sichtbar im Vordergrund oder oft unbemerkt im Hintergrund.

Ich wünsche euch einen schönen und erholsamen Sommer. Man sieht sich spätestens Ende Juli wieder auf der Allmend – in der schönsten Woche des Jahres.

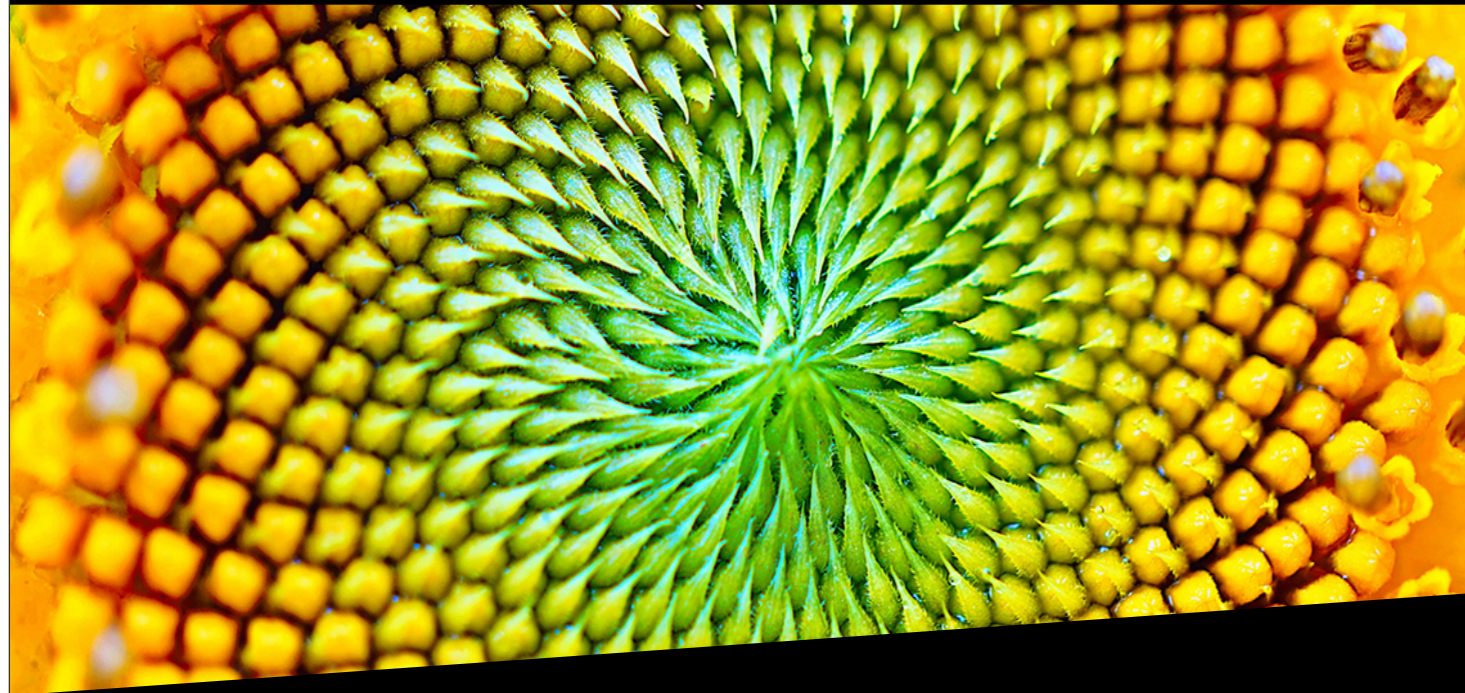
Yves Ackermann, Aktuar/Kommunikation FC Wolfwil



Hüüler Clubzeitung des FC Wolfwil **Adresse** FC Wolfwil, Postfach, 4628 Wolfwil **Redaktion** Andrea Reinmann, Yves Ackermann, Philipp Kissling, Philipp Meier, Michael Minder **Druck** Dietschi Print & Design, Olten **Auflage** 1200 Stück **Kontakt** clubzeitung@fcwolfwil.ch **Titelbild** Zwöi-Legende Fabio Tognoli quitiert den Dienst, weil der Körper nicht mehr mitmacht.

MIT FREUDE IN DER NATUR

www.rauber-gartenbau.ch



Martin Rauber · Vordere Gasse 26 · 4628 Wolfwil

062 926 10 79 · 079 208 49 57



RAUBER GARTENBAU

m e c h a n i s c h e w e r k s t ä t t e n ü t z i G m b H

Recyclingtechnik

Anlagenbau

Fördertechnik



mwn GmbH
Bännlistrasse 6
CH-4628 Wolfwil



+41 (0)62 926 21 28
info@mwngmbh.ch
www.mwngmbh.ch



HÜRZELERraumdesign

Schreinerie | Küchen | Fenster | Türen | Decken

Hürzeler Remo, Ihr Fachmann dem Sie vertrauen können. Der Qualität liefert in Produkt und Arbeit. Dem Flexibilität und Zuverlässigkeit wichtig sind.

Wir freuen uns über jeden Auftrag!



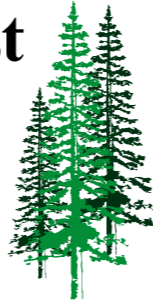
Hürzeler Remo | Brühl 12 | 4628 Wolfwil | Tel. 079 637 50 06
www.huerzelerraumdesign.ch

MINERGIE
Nur Integriert, wird Energieeffizient. Mehr sparen ist es, sich zusammen mit Energie.

Brennholz + Forst Martin Pfister

4628 Wolfwil
079 440 66 77

www.brennholz-forst.ch



Brennholzhandel · Brennholz-Verarbeitung
Forstarbeiten · Gartenholzerei · Häckseldienst

Für Farben gegen den grauen Alltag wenden Sie sich an:



MALER-WERKSTATT

Toni Ackermann

4628 Wolfwil 062 926 33 85
4629 Fulenbach 062 926 34 78
079 358 42 08

Wir empfehlen uns für sämtliche Malerarbeiten, Tapezieren und dekoratives Gestalten.

Wir beraten Sie gerne kompetent und unverbindlich.



Das ganze Team der
Jäggi Elektroinstallationen AG
wünscht euch allen
viel Freude am Fussball

JAGGI
Elektroinstallationen

4710 Balsthal 062 391 22 11
4628 Wolfwil 062 926 12 09
Info@jaeggi-elektro.ch
www.jaeggi-elektro.ch

FCW aktuell



Simon Erni, Ramon Erni, Lukas Rickli, André Schenk und Dominic Mäder (von links) vom Zwöi des FCW sind die neuen Schweizermeister im Meggelen! Die zweite Mannschaft ist also keineswegs ein einziger Problemwolf, sondern gespickt mit Siegertypen. Im Final der Meggelen-Schweizermeisterschaft liessen die Zauberer vom Zwöi «Lady Gaga» nicht den Hauch einer Chance und gewannen mit grossem Vorsprung. Ramon und Lukas als beste Punktesammler waren derart in Hochform, dass Schlussjätter Dominic nichts mehr riskieren musste und stattdessen die Fans mit einer eindrucklichen Darbietung seiner Technik begeisterte. phil



Mittelstürmer wissen: Wenn sie zu denken anfangen, treffen sie das Tor nicht. Also sagte der Trainer früher: Tu das, was dir zuerst in den Sinn kommt und zieh es durch. So oder ähnlich muss es gewesen sein am 11. Juni im Nussweg, als mutmasslich mehrere Stürmer einer Markierungsfirma voller Überzeugung den Strafraum umpflügten. Verdutzte Anwohner und Passanten kamen umgehend zusammen, um die neuen Begebenheiten zu besprechen, nur um bald festzustellen, dass doch nicht auf Linksverkehr umgestellt wird. Noch am selben Abend tauchten die Markierungsprofis wieder auf und verlegten das «Stop» auf die rechte Spur. Man sei noch «in der Gegend» gewesen, deshalb wolle man das Malheur vor der Dämmerung beheben, schwadronierte einer gegenüber den Anwohnenden. Klar. phil

Foto: Stefan Niederhauser

Social Plagöria



Wir sind Engadiner! Marc, Tobias und Dominik Kissling (von links) rockten zum wiederholten Mal den Engadin Skimarathon.

Fotos: watsäpp



Schrien Joel Bichsel in Saarbrücken zu einer Topleistung: Die Edelfans Marco und Gian Furrer, Jannik Leber und Philip Truffer.



Was haben der FC Aarau und der FC Woufu gemeinsam? Sie scheinen unaufsteigbar zu sein. Zumindest im Fall der FCW-Leitwölfe Elias Lindemann und Philip Truffer ist klar: Irgendwann zeigen wirs euch!



FURRER
WERBETECHNIK

hier ist Ihre Werbung der Star!

www.furrer-werbetechnik.ch

Perriard + von Arx AG
Elektroinstallationen

IHRE GUTE VERBINDUNG
FÜR STROM

4623 Neuendorf Tel. 062 / 398 52 22

**Mechanische
Werkstätte
Luppi**

CH-4628 Wolfwil www.luppiag.ch

Resultate und Ranglisten Rückrunde 2025/26

Bei den Junior:innen D werden nur die Resultate, bei den E, F und G weder Resultate noch Ranglisten veröffentlicht.

Männer. 4. Liga. Gruppe 2

Meisterschaft			
FCW – Attiswil	2:4	Subingen – FCW	1:0
Kestenholz – FCW	0:4	FCW – Deitingen	4:3
FCW – Canspor	4:1	Wiedlisbach – FCW	2:4
Niederbipp – FCW	1:3	Winznau – FCW	0:5
FCW – Däniken-Gr.	4:1	FCW – Blustavia	2:0

1. Subingen	22	16	4	2	(32)	59:29	51
2. Niederbipp	22	13	5	4	(44)	67:46	43
3. Attiswil	22	13	4	5	(25)	57:31	42
4. Wolfwil	22	12	3	7	(46)	59:37	38
5. Wiedlisbach	22	9	7	6	(52)	72:51	33
6. Blustavia	22	8	4	10	(40)	68:61	27
7. Kestenholz	22	7	3	12	(47)	40:60	23
8. Däniken-Gr.	22	6	6	10	(58)	53:53	23
9. Canspor	22	7	3	12	(66)	37:55	23
10. Deitingen	22	4	6	12	(27)	30:56	17
11. Winznau	22	2	4	16	(75)	26:83	9

Männer. 5. Liga. Gruppe 2

Meisterschaft			
FCW – Derendingen	1:8	FCW – Mümliswil	3:5
Gerlafingen – FCW	16:0	Oensingen – FCW	4:3
FCW – Halten	0:5	FCW – Wangen a. d. A.	1:0
Luterbach – FCW	2:3	Biberist – FCW	3:0 ff.

1. Gerlafingen	16	13	1	2	(34)	85:18	40
2. Mümliswil	16	11	0	5	(23)	50:28	33
3. Derendingen	16	10	1	4	(38)	65:37	31
4. Oensingen	16	7	3	6	(15)	53:39	24
5. Halten	16	7	2	7	(35)	48:47	23
6. Wangen a. d. A.	16	7	0	8	(22)	32:51	21
7. Biberist	16	6	0	9	(20)	35:52	18
8. Wolfwil	16	4	0	11	(14)	29:75	12
9. Luterbach	16	1	1	14	(18)	15:65	4

Frauen. 3. Liga

Meisterschaft			
Gäu Sel. – Klus/Balsthal	8:0	Blustavia – Gäu Selection	0:9
Riedholz – Gäu Selection	0:5	Klus/Balsthal – Gäu Sel.	0:12
Gäu Sel. – Fortuna Olten	9:2	Fortuna Olten – Gäu Sel.	0:3 ff.
Riedholz – Gäu Selection	0:9	Gäu Selection – Riedholz	11:0
Gäu Selection – Leuzigen	9:0	Solothurner Cup	
Dulliken – Gäu Selection	0:6	Riedholz – Gäu Selection	0:5
Gäu Selection – Attiswil	8:0	Gäu Selection – Blustavia	2:1

1. Gäu Selection	21	21	0	0	(2)	201:6	63
2. Dulliken	21	13	3	5	(5)	49:38	42
3. Blustavia	21	12	2	7	(12)	73:59	38
4. Fortuna Olten	21	11	1	9	(21)	68:62	34
5. Riedholz	21	9	4	8	(3)	41:68	31
6. Klus/Balsthal	21	7	1	13	(8)	37:72	22
7. Attiswil	21	4	2	15	(4)	25:82	14
8. Leuzigen	21	0	1	20	(20)	8:115	1

Juniorinnen FF-17. 1. Stärkeklasse

Meisterschaft			
Gäu Selection – Stadt SO	1:1	Stadt SO – Gäu Selection	1:0
Biberist – Gäu Selection	1:7	Gäu Selection – Biberist	2:1
Gäu Selection – Wasseramt	7:0	Wasseramt – Gäu Selection	1:2
Oensingen – Gäu Selection	0:0	Gäu Selection – Oensingen	7:1

1. Stadt Solothurn	8	7	1	0	(0)	40:4	22
2. Gäu Selection	8	5	2	1	(1)	26:6	17
3. Wasseramt	8	2	2	4	(0)	17:23	8
4. Biberist	8	2	2	4	(0)	17:26	8
5. Oensingen	8	0	1	7	(0)	3:44	1

Junioren Ba. Promotion

Meisterschaft			
Rot-Blau – Untergäu	1:4	Rot-Blau – Biberist	2:2
Subingen – Rot-Blau	1:0	Rot-Blau – Grenchen	2:2
Rot-Blau – Dulliken	1:5	Wiedlisbach – Rot-Blau	6:1
Trimbach – Rot-Blau	3:8	Winznau – Rot-Blau	3:1
		Rot-Blau – Klus/Balsthal	1:4

1. Bellach	11	10	0	1	(10)	42:14	30
2. Biberist a	11	8	2	1	(5)	50:16	26
3. Wiedlisbach	11	7	2	2	(6)	50:16	23
4. Untergäu	11	7	0	4	(11)	35:30	21
5. Winznau	11	5	2	4	(23)	27:31	17
6. Subingen	11	4	3	4	(7)	32:24	15
7. Dulliken	11	4	2	4	(38)	26:20	14
8. Olten	11	4	1	6	(10)	28:62	13
9. Grenchen	11	3	1	7	(32)	20:30	10
10. Rot-Blau	11	2	2	7	(14)	23:35	8
11. Klus/Balsthal	11	2	1	8	(14)	18:33	7
12. Trimbach	11	1	0	9	(10)	16:56	3

Junioren Bb. 1. Stärkeklasse. Gruppe 2

Meisterschaft			
Rot-Blau – Fortuna Wangen	3:3	Fortuna Wangen – Rot-Blau	2:5
Riedholz – Rot-Blau	5:3	Rot-Blau – Riedholz	1:3
Rot-Blau – Däniken-Gr.	4:1	Däniken-Gr. – Rot-Blau	7:0
Untergäu – Rot-Blau	2:0	Rot-Blau – Untergäu	1:3
Rot-Blau – Oensingen	7:0	Oensingen – Rot-Blau	0:3 ff.

1. Untergäu	10	9	1	0	(5)	33:12	28
2. Däniken-Gr.	10	7	0	3	(5)	64:17	21
3. Riedholz	10	4	1	5	(4)	21:37	13
4. Rot-Blau	10	4	1	5	(7)	27:26	13
5. Fortuna Wangen	10	3	3	4	(12)	25:31	12
6. FC Oensingen	10	0	0	10	(42)	5:52	0

Senioren 30+. Gruppe 2

Meisterschaft			
Rot-Blau – Fulenbach	5:1	Winznau – Rot-Blau	3:0 ff.
Olten – Rot-Blau	2:2	Rot-Blau – Dulliken	2:8
Rot-Blau – Kappel	3:2	Egerkingen – Rot-Blau	3:3

1. Dulliken	6	5	1	0	(2)	25:4	16
2. Olten	6	2	4	0	(5)	17:10	10
3. Winznau	6	3	1	2	(5)	14:13	10
4. Egerkingen	6	3	1	2	(8)	14:17	10
5. Rot-Blau	6	2	2	2	(12)	15:19	8
6. Fulenbach	6	1	0	5	(2)	13:22	3
7. Kappel	6	0	1	5	(6)	9:22	1

Junior-innen D9a. 1. Stärkeklasse. Gruppe 2: Winznau – Rot-Blau 4:5. Rot-Blau – Trimbach 0:3. Niederbipp – Rot-Blau 7:3. Rot-Blau – Egerkingen 2:7. Hägendorf – Rot-Blau 5:3. Rot-Blau – Härkingen 11:3. Oensingen – Rot-Blau 8:3. Rot-Blau – Klus/Balsthal 3:3. Rot-Blau – Olten 3:6.

Junior-innen D9b. 3. Stärkeklasse: Grenchen – Wolfwil 2:8. Wolfwil – Leuzigen 8:4. Team Stadt SO – Wolfwil 7:6. Wolfwil – Luterbach 1:8. Zuchwil – Wolfwil 13:3. Wolfwil – Halten 12:5. Lommiswil – Wolfwil 17:2. Wolfwil – Deitingen 4:6.

Junior-innen D7. 3. Stärkeklasse: Wolfwil – Olten 4:6. Niederbipp – Wolfwil 3:3. Wolfwil – Kestenholz 2:7. Gerlafingen – Wolfwil 7:10. Wolfwil – Attiswil 2:5. Italgrenchen – Wolfwil 10:4. Wolfwil – Mümliswil 4:13. Wolfwil – Hägendorf 4:23. Welschenrohr – Wolfwil 11:1.

Junioren Ca. 1. Stärkeklasse. Gruppe 2

Meisterschaft			
Rot-Blau – Dulliken	10:4	Rot-Blau – Härkingen	1:2
Niederbipp – Rot-Blau	3:10	Subingen – Rot-Blau	2:11
Rot-Blau – Däniken-Gr.	2:2	Rot-Blau – Winznau	3:2
Oensingen – Rot-Blau	0:5	Luterbach – Rot-Blau	4:3
Rot-Blau – Egerkingen	5:0	Rot-Blau – Fortuna Olten	5:1

1. Däniken-Gr.	11	10	1	0	(14)	50:11	31
2. Olten	10	7	1	2	(10)	31:21	22
3. Rot-Blau	11	7	1	3	(0)	59:26	22
4. Luterbach	11	6	3	2	(10)	52:43	21
5. Härkingen	11	6	2	3	(13)	37:32	20
6. Dulliken b	11	6	2	3	(24)	54:35	20
7. Winznau	11	5	1	5	(7)	39:28	16
8. Fortuna Wangen	11	3	1	7	(2)	25:43	10
9. Subingen	11	3	1	7	(9)	34:47	10
10. Egerkingen	11	3	1	7	(22)	25:43	10
11. Oensingen	10	1	1	8	(9)	20:47	4
12. Niederbipp	11	0	1	10	(56)	17:67	1

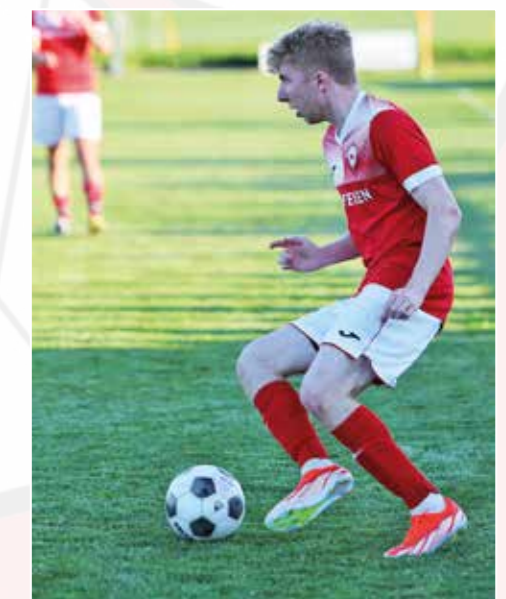
Junioren Cb. 2. Stärkeklasse. Gruppe 2

Meisterschaft			
Mümliswil – Rot-Blau	12:0	Rot-Blau – Mümliswil	2:14
Oensingen – Rot-Blau	5:5	Rot-Blau – Oensingen	7:2
Rot-Blau – Wangen a. d. A.	1:9	Wangen a. d. A. – Rot-Blau	10:2
Untergäu – Rot-Blau	3:7	Rot-Blau – Untergäu	4:5
Rot-Blau – Klus/Balsthal	2:0	Klus/Balsthal – Rot-Blau	13:4

1. Wangen a. d. A.	10	9	0	1	(3)	68:14	27
2. Mümliswil	10	7	1	2	(0)	64:23	22
3. Klus/Balsthal	10	4	0	6	(5)	52:34	12
4. Oensingen	10	3	2	5	(13)	34:79	11
5. Rot-Blau	10	3	1	6	(0)	34:73	10
6. Team Untergäu	10	2	0	8	(11)	22:51	6

Die Torjäger

- 13 Treffer: Rony Ackermann.
- 12: Fabio Tognoli.
- 8: Jannik Leber.
- 7: Brian Stüssli.
- 6: Pascal Mäder.
- 5: Philip Truffer, Kian Kissling und Michael Jeggli.



Torschützenkönig 2025/26: Rony Ackermann buchte 13 Treffer. Foto: Philipp Meier

BAUEN SIE AUF PARTNERSCHAFT

STUDER
BAUTECHNIK

SEIT 1929

Hoch- und Tiefbau – Leitungsbau – Umgebungsarbeiten
4624 Härkingen – Telefon 062 398 14 53
www.studer-bautechnik.ch



- Solarstrom -

Neuer Lifestyle für Unabhängigkeit und tiefe Stromkosten.

Unsere Beratung ist immer gratis, aber nie umsonst.

von arx
systems ag

Wenn Leistung zählt.

von arx systems ag, 4622 egerkingen, Tel. 062 389 05 89, www.vonarxsystems.ch

1. Mannschaft



Zielformulierung mal anders: Zeichnungen von zwei ehrgeizigen Wölfen. zvg

11 Künstler müsst ihr sein

Am 11. März ereilte uns eine besondere Anweisung von Trainer Mario Blum: «Wer noch Farbstifte hat, soll sie mitnehmen.» Mario ist bekannt für seine verrückten Aktionen. Ein Haufen Erde, eine Packung Apéro-Party-Mix oder ein zerschlagener Billig-Tisch – er kam schon auf so manche aussergewöhnliche Motivationsidee.

Ziele kunstvoll zu Papier bringen

Nun sollten wir unsere Rückrundeziele malen. Nach einer durchwachsenen Vorrunde zeichneten die Visionsreichsten «11 Spiele, 11 Siege» zu Papier. Als Team zusammenwachsen und eine Einheit sein, wurde ebenfalls bildhaft dargestellt. Und worin sich alle einig waren: Wir wollten diese Halbsaison für nachhaltige Fortschritte nutzen, um in der kommenden Spielzeit Bestleistungen auf das Grün zu zaubern.

Die Qualität der Zeichnungen liess allerdings den Schluss zu: Ein Künstler im eigentlichen Sinn wird von uns keiner mehr. Obwohl: Gewisse Eigenschaften, die gemeinhin Künst-

lern zugeschrieben werden, verlangte das Trainerduo Blum/Furrer durchaus noch von uns. Doch der Reihe nach.

Nach harten Vorbereitungstrainings im Januar und Februar fuhren wir ins Trainingslager nach Saarbrücken. Wir statteten dem einstigen Jungwolf und jetzigen Profi Joel Bichsel einen Besuch ab. Die Highlights: Durch eine FCW-Trainingsseinheit gestählt, avancierte Bichsel nach seiner Einwechslung gegen Regensburg unter tosendem Applaus aus dem «Woufeler Block» zum «Man of the Match». Auch ein Hauch von Kunst durfte nicht fehlen: Der Karaokeabend wird wohl noch lange wie ein Ohrwurm in den Woufeler Köpfen nachklingen. Sexy!

Mit dem Schwung aus diesen vier Tagen pinselten wir pittoreske Testspiel-Resultate auf die Anzeigetafeln: 7:2, 7:0, 7:1. Doch uns ging zum Saisonstart die Farbe aus. Ein 2:4 zuhause gegen Attiswil zeigte, dass wir noch nicht den richtigen Pinseldruck gefunden hatten. Nach dem künstlerisch wenig anspruchsvollen 4:0-Sieg in Kestenholz rief das Trainerduo ei-

nen neuen Fokus aus. Wir wollten jederzeit im «Wir» sein. Miteinander statt gegeneinander. Jeder soll bei sich selbst beginnen und den Fokus auf seine Bestleistung legen. Oder wie die Brüder Grimm einst definierten: «Harmonie ist die Verbindung von einzelnen gleichzeitig angeschlagenen Tönen zu einem wohlklingenden Ganzen.» Der Ton macht die Musik.

Wann kommt das «Grande Finale»?

Nun, die perfekte Symphonie haben wir auf dem Platz noch nicht gespielt. Sehr nahe dran waren wir beim 3:1-Erfolg in Niederbipp. Resultatetechnisch hört sich diese Rückrunde durchaus wohlklingend an. In der Art und Weise gab es aber immer wieder Misstöne – natürlich stets mit den Ohren unseres hohen Anspruchs beurteilt. Diesen stellen wir als selbstkritische und perfektionistische Künstler an uns selbst.

Denn was nächste Saison folgen soll, ist der Höhepunkt eines Crescendos: das «Grande Finale».

Pascal Mäder

4 Fragen an die 13

Fabian Erni

Alter: 31. Position: Aussenverteidiger. Wohnort: Wolfwil. Zivilstand: ledig. Beruf: Polymechaniker. Hobby: Fussball, mit Balou marschieren. Lieblingsessen: Pizza Prosciutto. Lieblingsgetränk: Rivella und Bier. Lieblingssong in der Garderobe: W. Nuss vo Bümpliz, wenn wir gewinnen. Lieblingsverein: GC. Lieblingsspieler: Amir Abrashi.



Angenommen, du wärst der Trainer, an welchen Schrauben drehst du, damit es nächste Saison mit dem Aufstieg klappt? Chli besser zämespiele und nicht immer

hohe Bälle von hinten raushauen. Eigentlich könnten wir tschutten, das sieht man zwischendurch schon.

Woran arbeitest du, um selber besser zu werden?

Immer trainieren, immer machen.

Was ausser Tschütteler hätte aus dir auch werden können?

Ich habe nie etwas anderes gemacht als tschutten. Vielleicht Velofahrer.

In vier Jahren wird der FCW 100. Was wünschst du dir für das Jubiläumsfest?

Mal wieder den Aare-Cup gewinnen und 3. Liga spielen. Man könnte auch wieder mal ein Beach-Soccer-Turnier machen. Und ein Legenden-Spiel, Woufu gäge Fulebach zum Beispiel.

Interview: Philipp Kissling



AUTO LINDEMANN AG – 4628 WOLFWIL

IHR WUNSCH IST UNSER AUFTRAG!

**Garage
plus**

www.auto-lindemann.ch

Immer interessante
Neuwagen- und Occasion -
Angebote auf Platz!

- Zertifizierte Mehrmarkengarage & Opel Spezialist
- Verkauf, Service, Reparatur durch ausgebildete Fachkräfte

IHR AUTO IST BEI UNS GUT AUFGEHOBEN!



**Auch wenns mal nicht
so rund läuft.**

Bei uns stehen Sie nie im Abseits.

Roger Achermann, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 062 386 22 14, roger.achermann@mobilier.ch

Generalagentur Balsthal
Rita Meister

Falkensteinerstrasse 9
4710 Balsthal
T 062 386 22 22
balsthal@mobilier.ch
mobilier.ch

die Mobiliar

Äggschen 2026

1. Mannschaft



Herr der Lüfte: Abwehrturm Elias Lindemann.



Der neue Powerwolf: Ramon Grimbichler kam im Winter vom SC Fulenbach und avancierte dank seiner Spielweise, Schusstechnik und Abschlussstärke zur Attraktion.



Vom Profi profitiert: Im Trainingslager in Saarbrücken sorgte Joel Bichsel (6. von links) für den letzten Schliff vor dem Start der Rückrunde.



Filmreif: Captain Philip Truffer tanzt das «C» auf den Rasen.
Fotos: Philipp Meier, zvg



Der Wolf im richtigen Licht: Kian Kissling posiert für die neue Autogrammkarte.



Anschaungsunterricht: Besuch des Spiels 1. FC Saarbrücken gegen Jahn Regensburg.



STÄUSSI · MALERGESCHÄFT

Farbe bringt Leben

Peter Stäussi
Schlossgasse 7
4628 Wolfwil
Fon 062 926 01 45
Natel 079 682 09 42
E-Mail staeussi@bluewin.ch



Neubauten | Spritzarbeiten | Isolationen | Renovationen

Du bist uns wichtig.

Deshalb ermöglichen wir dir einzigartige Fan-Momente.



Profitiere bei Zurich von attraktiven Sonderkonditionen für lizenzierte Fussball-Aktive

Janick Sulser
062 398 32 32
janick.sulser@zurich.ch

Zurich, Generalagentur
Howald & Scheidegger AG
Rötistrasse 6
4500 Solothurn



Mit Begeisterung unterstützt Zurich die Schweizer Fussball-Nationalteams.

Frauen

Eine Saison für die Geschichtsbücher

Die Frauen der Gäu Selection blicken auf eine aussergewöhnliche Saison zurück. Ohne Punktverlust dominierte das Team die 3.-Liga-Meisterschaft und krönte sich zusätzlich mit dem Cupsieg. Trainer Claudio Costantini beschreibt die Rückrunde mit den Worten «superlativ, dominant und grosser Wille».

Bereits vor dem Saisonstart war für das Team klar – wir wollen dominant auftreten. Gesagt, getan. Sämtliche 21 Meisterschaftsspiele sowie alle drei Cupspiele wurden gewonnen. Mit einem Torverhältnis von 20:6 brachten die Frauen eine enorme Präsenz auf den Platz. Seit Beginn der Datenerfassung des SFV vor 25 Jahren ist es die drittbeste Bilanz eines Aktivteams im Breitenfussball. Ein Höhepunkt war der Cupfinal gegen das oberklassige Blustavia. Die Gäu Selection hatte bisher nie das Finalspiel erreicht, und es war klar: «Wir hatten nur ein Ziel – den Cupsieg», sagt Claudio. Der ganze Tag sei sehr emotional gewesen. Gleichzeitig war der Final auch eines der schwierigsten Spiele der Saison, in dem die Equipe kämpfen musste. Mit einem 2:1-Sieg konnte man den Pokal nach Hause bringen. Starke Leistung!

Für Claudio ist klar: «Mir bleibt nicht ein Spiel in Erinnerung, sondern alle Partien zusammen. Jede hatte ihre eigene Geschichte.» Besonders stolz macht ihn die Entwicklung und der Zusammenhalt innerhalb des Teams. Die Stimmung beschreibt er als «sehr gut». Jede Spielerin prägte die Gruppe gleichermaßen.

Nach dieser perfekten Saison ist der Wiederaufstieg in die 2. Liga gelungen. Die Vorfreude auf das höhere Niveau und spannendere Spiele ist gross. Es steht einiges auf dem Programm. «Wir wollen den Ligaerhalt schaffen, den Cuptitel verteidigen und weiterhin mit Freude Fussball spielen», so Claudio. Ein taffes Programm, das mit dem aktuellen Team durchaus machbar erscheint.

Andrea Reinmann



Tore am Laufmeter: Die Gäu Selection buchten in der Meisterschaft 201 Treffer.

Fotos: Philipp Meier



Das Knie hält: Elena Stäussi greift wieder an.



Bissig zum Erfolg: Trainer Claudio Costantini.

3 Fragen an die 14

Elena Stäussi

Alter: 22. **Position:** Linke Aussenverteidigerin. **Wohnort:** Wolfwil. **Zivilstand:** ledig. **Beruf:** Verkauf Innendienst. **Hobbys:** Fussball, Fitness, Skifahren. **Lieblingessen:** Pizza, Burger. **Lieblingsgetränk:** Mate, Bierli, Aperol. **Lieblingssong in der Garderobe:** Mr. Brightside, Sara Perche Ti Amo. **Lieblingsverein:** BVB. **Lieblingsspieler:** Julian Brandt, Brian Stäussi.



Am 19. Mai hast du gegen Attiswil dein Comeback nach dem Kreuzbandriss gegeben. Wie hat es sich angefühlt?

Ich war sehr glücklich, wieder zurück im Aufgebot zu sein und

fühle mich auch dementsprechend gut. Die Ausdauer ist noch nicht ganz zurück, aber das kommt schon noch.

Kein Meisterschaftsspiel verloren und den Cup gewonnen. Warum diese Überlegenheit?

Wir haben uns gemeinsam Ziele gesetzt, welche wir unbedingt erreichen wollten und sind dadurch als Mannschaft noch mehr zusammengewachsen. Auch die Spieler, welche verletzt waren oder es nicht ins Aufgebot geschafft haben, waren stets immer mit dabei. Schlussendlich machen wir alle einen Teamsport und ich glaube, dass sich unser Teamzusammenhalt auf dem Platz widerspiegelt hat.

Was bedeutet dir der FC Wolfwil?

Ich bin mit diesem Verein aufgewachsen. Der FCW ist wie eine 2. Familie für mich.

Interview: Andrea Reinmann



EK Automobile AG



4703 Kestenholz
 Telefon 062 393 12 76
www.ekautomobile.ch

REINHART
 Garage | Carrosserie
 24h Pannendienst



4622 Egerkingen
 Tel. 062 388 80 80
www.garage-reinhart.ch



carrosserie suisse



RETRALOG

«Wenn du etwas mit Leidenschaft tust, wirst du es gut machen.»

Wir wünschen dem FC Wolfwil erfolgreiche und spannende Spiele!

RETRALOG AG
 Industrie Bännli 12 | 4628 Wolfwil
 062 917 10 20 | www.retralog.ch



Cupsiegerinnen!



Her mit dem Pokal! Nach dem Cupsieg liessen es die Frauen richtig krachen.



Emotionen pur bei strömendem Regen: Die Gäu Selection besiegte im Stadion des FC Solothurn Blustavia mit 2:1.



Meisterliche Saison mit dem Cupsieg gekrönt. Oben von links: Claudio Costantini, Carla Hager, Alisha Thomann, Jaime Schwarzenbach, Katrin Suter, Cindy Gfeller, Amy Kuhn, Fabienne Ansbach, Rebeka Müller, Marita Zeltner, Michela Rossi. Unten von links: Nadine Enderlin, Annina Sommer, Elena Abi Chakra, Alisha Friedl, Nova Kuhn, Jessica Gfeller, Jana Slezinger, Livia Fux, Lea Wiederkehr. Es fehlen: Elena Stäussi, Alina Wyss, Jana Geier, Malu Hüni, Michelle Bärtschi, Julia Brunner, Cheyenne Rauber, Elisa Ciccone, Larissa Probst.

Fotos: zvg





Zimmerei · Treppenbau · Innenausbau

U. Büttiker Holzbau AG

Fahrstrasse 84 · 4628 Wolfwil
062 926 29 02 · www.buettikerholzbau.ch



www.klaentschi-bedachungen.ch

kläntschi Bedachungen GmbH

Fassadenverkleidung | Flachbedachungen | Dachfenster | Isolationen | Spenglerei

062 922 83 35 / 079 382 50 42



2. Mannschaft

Der Problemwolf

Das Zwöi ist seit jeher eine wichtige Institution beim FC Wolfwil. Es bietet einen unkomplizierten Einstieg in den aktiven Fussballsport. Einige landen dort, weil sie nach einer Verletzung wieder einsteigen wollen, andere möchten erstmals Fussball spielen. Für viele stehen aber auch die Kameradschaft und die Freude am gemeinsamen Kicken im Vordergrund. Die sportliche Ambition ist im Zwöi für viele sicher nicht der Hauptgrund, und das ist auch völlig in Ordnung. Immerhin spielt man in der 5. Liga, in der nicht der sportliche Erfolg im Vordergrund stehen soll.

Trotzdem sagt am Ende die Tabelle viel über die Saison aus. Von einem Platz im oberen Bereich oder vielen Siegen kann keine Rede sein. Mit nur zwölf Punkten und einem Torverhältnis von 29:75 findet sich das Team auf zweitunterster Position in der Rangliste wieder. Es ist nicht zu übersehen, dass es aktuell nicht läuft. Während es bei vielen Teams des FCW eher positiv aussieht, entwickelt sich das Zwöi zunehmend zum Problemwolf des Vereins.

Ein zu knappes Kader

Die Frage ist, warum das so ist und was die Folgen sein könnten. Ein wesentlicher Grund ist der Spielermangel. Oft standen nur sechs bis sieben Spieler im Training, nicht selten mussten Einheiten sogar abgesagt werden. Bei den Spielen reiste man häufig mit einem knappen Kader an und war stark auf Unterstützung aus dem Eis oder von den Junioren angewiesen. Ursache für diese Situation war vor allem der grosse Aderlass über die Winterpause. Gleich drei Spieler kündigten an, die Rückrunde nicht mehr zu bestreiten. Zusätzlich wurden bereits während der Vorrunde zwei Zwöi-Spieler an die erste Mannschaft abgegeben. Zusammen mit verletzungsbedingtem Ausfällen und einigen Ferienabsenzen entstand so eine schwierige Lage, die kurzfristig kaum zu lösen war. Der Zuzug von Fabio Kissling vermochte die Situa-

tion zwar etwas zu verbessern, trotzdem war das Kader noch immer extrem dünn, wodurch Spieler an Matchtagen oft auf ungewohnten Positionen ranmussten und eigentlich für Kurzeinsätze vorgesehene Akteure plötzlich über die volle Spielzeit auf dem Platz standen. Der Tiefpunkt war die 0:16-Niederlage gegen den Tabellenführer Gerlafingen, ein deutliches Warnsignal, das nicht ignoriert werden darf. Glücklicherweise konnte sich die Mannschaft nach diesem Schlamassel wieder fangen: Gegen Oensingen und Mümliswil verlor man nur knapp, und gegen Luterbach und Wangen an der Aare holte man sogar einen Sieg.

Das Zwöi ist der Kitt im Verein

Natürlich war nicht alles schlecht. Die Kameradschaft im Zwöi ist unschlagbar. Man hilft sich gegenseitig, wenn jemand Unterstützung braucht, und auf dem Platz wird kaum gemotzt, wenn Fehler passieren. Ausserdem findet man immer Zeit, um zusammensitzend und gemeinsam ein Bier zu geniessen. Das ist unglaublich wertvoll und wird sehr geschätzt. Nichtsdestotrotz ist es zwingend notwendig,

dass im Zwöi etwas gehen muss. Die zweite Mannschaft ist für viele im Verein ein wichtiger Halt. Sie dient als Zwischenstation für Junioren, die den Sprung ins Eis noch nicht direkt schaffen und sich zuerst an den Aktivfussball gewöhnen wollen und hält zudem viele Mitglieder im Verein, die sich aktiv am Vereinsleben beteiligen und wertvolle Freiwilligenarbeit leisten. Auch wenn der sportliche Stellenwert geringer ist als bei der ersten Mannschaft, hat das Zwöi eine wichtige Rolle im Verein, die man nicht vergessen darf. Ein Wegfallen des Zwöis wäre für den Verein fatal und extrem schmerzhaft. Es ist sehr zu hoffen, dass sich über die Sommermonate etwas tut.

Die letzten Worte gelten Fabio Tognoli. Der Oensinger hat mit seiner Kopfball- und Abschlussstärke die Offensive des Zwöi stets entscheidend geprägt und zahlreiche Spiele für uns entschieden. Mit 40 Jahren hängt er nun seine Fussballschuhe verdientermassen an den Nagel. Im Namen des Zwöi möchten wir dir für deinen Einsatz, deine vielen Tore und deinen unermüdlichen Willen danken. Du wirst uns fehlen!
Michael Minder



Duck dich! Goalie Lukas Rickli und Dominic Mäder verstehen sich blind.

Fotos: Philipp Meier



Die Kunst der Bewegung: Dominik Gerhard.



Wumms! Fabio Kissling.



Kopfball, ungeheuer! David Baumann.

Der Zauberwolf

Scheints hörst du mit Tschutte auf. Muss das wirklich sein?

Fabio Tognoli: Es muss sein. Der Körper sagt es. Der Kopf wäre noch ehrgeizig, aber die Verletzung, die ich mir beim Spiel in Oensingen zugezogen hatte, war vielleicht ein Zeichen, dass es jetzt genug ist. Beim Heimspiel gegen Wangen an der Aare habe ich es noch einmal probiert, aber es ging nicht. Ich spüre es hauptsächlich von den Hüften an abwärts, wobei die Knie am schlimmsten sind. Ständig musste ich Schmerztabletten schlucken, um am nächsten Tag einigermaßen gehen zu können. Deshalb höre ich jetzt auf, aber ...

... du spielst ja noch den Aare-Cup.

Ja. Und ich habe Marcel Rauber versprochen, im Notfall auszuhelfen.

Bei den Personalproblemen, die im Zwöi herrschen, sehen wir dich dann wohl spätestens Ende August wieder im Einsatz.

So ist das natürlich nicht gemeint.

Was machst du bloss mit der freien Zeit?

Ich wandere und campiere gerne und will unbedingt die Schweiz besser kennenlernen. Das Ziel ist der Besuch jedes Kantons, und da fehlen mir schon noch ein paar. Als nächstes will ich in die Ostschweiz an den Seealpsee.

Du bist für den FC Woufu auch in der ersten Mannschaft aufgelaufen ...

Aber nur eine Saison.

... und es gab Zeiten, da hast du im Zwöi gespielt sowie in der ersten Mannschaft und bei den Senioren ausgeholfen.

Das habe ich nur getan, um endlich die Torjägerkanone zu gewinnen. Mit 17 Treffern ist mir das dann auch gelungen.

PERSÖNLICH

Geburtsdag: 16. Dezember 1985. **Position:** Früher Spielmacher, in den letzten Jahren Stürmer. **Wohnort:** Niederbipp. **Nationalität:** Schweizer und Italiener. **Zivilstand:** ledig und Single. **Beruf:** Verantwortlicher Logistiker Wareneingang. **Hobbys:** Fussball, Wandern, Skifahren und der Tierschutzverein Oberaargau. Ich mache Tier- und Futtertransporte und päpelle ausgesetzte Katzen auf, für die wir dann ein neues Daheim suchen. **Lieblingstier:** Katzen. Derzeit habe ich neun: Daisy, Scar, Spiky, Rave, Mini, Pumba, Timon, Simba und Nora. **Lieblingessen:** Lasagne und Spaghetti Bolognese. **Lieblingsgetränk:** Fanta. **Lieblingssong in der Garderobe:** «Gute Laune» von GrossstadtEngel. **Lieblingsverein:** Dortmund, Basel und Barcelona. **Lieblingsspieler:** Lionel Messi.



Es zwickt allenthalben: Fabio Tognolis Comeback im letzten Heimspiel der Rückrunde war von kurzer Dauer, in der dritten Halbzeit hingegen lief es ganz flüssig.



17 Treffer für drei Mannschaften? Bluffen kannst du damit nicht.

Nein, eigentlich nicht (lacht).

Du warst nicht immer für das Toreschiessen zuständig, sondern früher Spielmacher. Was hat dich ausgezeichnet?

Ich war zweikampf- und kopfballstark und gut im Verteilen der Bälle aus dem Zentrum heraus.

Technisch warst du besser als, sagen wir, der Woufeler Durchschnitt. Wie hast du das geschafft?

Zoran Malisevic, der damalige Trainer der ersten Mannschaft des FC Oensingen, hat mir sehr geholfen. Wie Zoran mit dem Ball umging – er war so gut! Und seine Freistösse waren sensationell. Ich habe ihm auf die Füsse geschaut und versucht, ihn zu imitieren. Auch Messi studierte ich später auf diese Art intensiv.

Und zu Juniorenzeiten hattest du nur Fussball im Kopf.

Ich tschuttete in jeder freien Minute. Nach den Anfangsjahren beim FC Oensingen spielte ich die D- und C-Junioren in Derendingen. Zusammen mit Marco Mathys, der es später in die Super League zu St. Gallen schaffte. Danach zogen wir zurück nach Oensingen. Wer weiss, was passiert wäre, wenn ich in Derendingen geblieben wäre.

Zu einer soliden 2.-Liga-Laufbahn hätte es dennoch reichen können.

Leider spielte ich nur kurz in Oensingen 2. Liga. Ich muss zugeben, dass mir der Ausgang in die Quere kam. Ich war eben nicht Marco Mathys, der wirklich alles tat für den Fussball. Ich ging auch gerne aus und verbrachte Zeit mit den Kollegen.

Wie bist du beim FCW gelandet?

Das ist jetzt äüä genau zehn Jahre her. Wir spielten mit dem Oensinger Zwöi gegen Fortuna, ich glaube, es war das letzte Vorrundenspiel. Am Tag darauf erhielt ich so eine lange (macht eine ausladende Bewegung mit den Armen) WhatsApp-Nachricht von Sergio (Caluori, Anm. d. Red.). Ob ich nicht Lust hätte, nach Woufu zu kommen, mit meiner Technik und Spielübersicht könnte ich sehr helfen. Ich war schon 30 und wollte eigentlich nicht mehr wechseln, sagte aber, ich könne ja mal vorbeikommen. Also ging ich in ein Training und was soll ich sagen, es hat mir sofort gefallen. Da waren 16, 17 Nasen, die alle wollten und Biss hatten.

Also kamst du auf die Rückrunde hin nach Woufu.

Aus Spass stellte ich noch eine Bedingung: die Rückennummer 10. Das klappte, weil die 10 so eben frei geworden war. Und ich nahm Stevie Altermatt mit, damit ich nicht alleine kommen

musste. Im ersten Rückrundenspiel gegen Wiedlisbach schoss ich zwei Tore, und wir gewannen 4:2. Das ist nun schon zehn Jahre her!

Hast du den Wechsel nie bereut?

Ganz und gar nicht. Damals waren alle ambitioniert und machten mit, Sergio sprach viel mit uns und führte sogar Einzelgespräche, was ich so nicht kannte. Das gefiel mir, denn ich wollte immer etwas machen und nicht nur pläuscheln.

Wie blickst du sportlich auf die Zeit beim FCW zurück?

Im Rückblick war es ein Auf und Ab. Am Anfang waren alle sehr ehrgeizig, Sergio pushte uns gewaltig. Danach gab es einige Trainerwechsel, viele ambitionierte Spieler hörten auf. Chrigu Kölliker zum Beispiel. Hast du gegen Mümliswil gesehen, als er uns ausgeholfen hat? Chrigu kam rein und trieb uns sofort lautstark an. Solche Typen hatten wir zuletzt nicht, aber die braucht es für den Erfolg. Verändert hat sich auch die Zusammenarbeit zwischen dem Eis und dem Zwöi. Früher war sie intensiver, und wir machten auch privat viel zusammen. Aber ja, auch ich bin älter geworden und nicht mehr immer dabei.

Du könntest nach einer Kunstpause als Trainer weitermachen.

Stand jetzt, nein. Mit welchen Spielern?

Was braucht es, um das Personalproblem im Zwöi zu entschärfen?

Einen Sportchef, der viel Freizeit investiert und auf den Plätzen der Region unterwegs ist, um interessierte Spieler zu finden. Nicht nur für die erste Mannschaft, sondern eben auch für das Zwöi – so wie Sergio damals mich gefunden hat.

Hattest du nie eine Woufeler Freundin?

Nein.

Der Fussball kam in deiner Prioritätenliste vor den Frauen?

Ich war öfter auf dem Platz als daheim. Einmal sagte ich zu einer Freundin: Fussball ist für immer, du vielleicht nicht. Das hätte ich nicht tun sollen, vielleicht wäre sie bei mir geblieben. Aber dann sässe ich jetzt vermutlich nicht hier.

Warum bist du Single?

Was soll ich sagen, ich führe keine Beziehung, weil ich momentan keine Verantwortung übernehmen möchte. Die letzten vier Jahre lebte ich in einer WG mit einer Mitbewohnerin, das war gut. In einer WG führst du keine Beziehung und bist trotzdem füreinander da.

Eine neue Mitbewohnerin hätte also durchaus Chancen bei dir.

Wenn sie Katzen liebt und gerne auf dem Land lebt, ja.

Dein erstes Fussball-Erlebnis?

Bei den E-Junioren (lacht). Das Trikot bis zu den Knien, die Schienbeinschoner riesig, die Tschutttschuhe – ich glaube, schwarze Diadora – eine Nummer zu gross. Warum ich in den FC ging, weiss ich gar nicht mehr, wohl wegen des Vaters, der im Drüü spielte.

Was ausser Tschütteler hätte aus dir auch werden können?

Unihockey spielte ich noch recht gut, das machte in der Schule richtig Spass.

Deine früheste WM-Erinnerung?

1994. Der Final Brasilien gegen Italien, der für uns leider verloren ging. Ich erinnere mich, dass ich die Spiele nicht bis zum Ende schauen durfte, auch den Final nicht, weil es für mich zu spät geworden wäre.

Dein schönstes FCW-Erlebnis?

Der Aare-Cup-Sieg vor zehn Jahren. Ich war ja erst in der Rückrunde davor nach Woufu gewechselt. Man hatte mir erzählt, die Turnierwoche sei legendär und das war sie, legendär.

Dein verrücktestes Spiel?

Die 0:16-Niederlage mit dem Zwöi in der Rückrunde in Gerlafingen, so etwas hatte ich noch nie erlebt. Der Gegner spielte Katz und Maus mit uns. Wir stellten uns sehr defensiv auf, ich als einziger Stürmer, und dachten, das gibt vielleicht etwas. Und dann, ja, chasch danke!

Dein schönstes Tor?

Gegen Attiswil, aus der Mitte des Spielfelds abgezogen über den Goalie hinweg direkt ins Netz.

Dein Lieblingsgegner?

Wangen an der Aare. Nie ein Gsturm auf dem Platz und nach dem Spiel zäme etwas trinken, das ist selten geworden.

Dein härtester Gegner?

Fabian Reinmann. Der geht rein wie die Sau und ist technisch sogar stark.

Wer hat es auch im Training drauf?

Michi Minder. Er ist schnell, technisch gut und kopfballstark.

Wer muss im Zwöi nun deinen Job übernehmen?

Fabio Kissling. Er hat einen guten Schuss und schieisst viel aufs Tor, auch mal aus dem Nichts. Ihn würde ich als Stürmer einsetzen.

Interview und Fotos: Philipp Kissling



Ba

Wie war eure Saison?

Stark von verletzungsbedingten Ausfällen geprägt, was unser ohnehin eher knappes Kader vor einige Herausforderungen stellte. Glücklicherweise funktionierte die gegenseitige Unterstützung mit dem zweiten B-Juniorenteam sehr gut, sodass wir die Spiele stets mit genügend Spielern bestreiten konnten. Sportlich lief es insgesamt durchschnittlich, die Konstanz fehlte uns etwas. Während wir gegen stärkere Teams wie beispielsweise den Youth-League-Absteiger Biberist drei Punkte holten, taten wir uns gegen vermeintlich schwächere Gegner oft schwer. Alles in allem bin ich mit der Leistung der Jungs aber zufrieden. Besondere Freude machte mir ihr Auftreten als Einheit. Die Stimmung im Team war durchgehend sehr gut, und genau das hat viel Spass gemacht.



Michael Minder

Worin besteht der Reiz am Amt eines B-Juniorentrainers?

In der Zusammenarbeit mit jungen Erwachsenen. Dadurch ist es weniger ein klassisches Anleiten wie in den unteren Stufen, sondern mehr ein Coachen auf Augenhöhe. Besonders schön sind die konstruktiven Diskussionen, die beim Besprechen von Spielideen oft entstehen. In dieser Altersstufe begleitet man die Spieler auf ihrem letzten Schritt vor dem Übergang zu den Aktiven und kann ihnen dabei wichtige Inputs mitgeben. Genau das macht die Arbeit spannend und auch sehr erfüllend.

Bist du im WM-Fieber?

Dass die WM schon wieder in einem Land stattfindet, das politisch durch fragwürdige Entscheidungen geprägt ist, ist schade und trübt meine Euphorie deutlich. Auch die Tatsache, dass das Turnier durch mehr Mannschaften aufgebläht wurde und dadurch die Gruppenphase an Attraktivität verliert, ist ebenfalls enttäuschend. Nichtsdestotrotz fiebere ich der WM entgegen. Ich bin schlicht ein zu grosser Fussballfan, um mich nicht auf eine Weltmeisterschaft zu freuen.

Bb

Wie war eure Saison?

Vor allem von knappen Kadem geprägt. Dank der grossen Bereitschaft, sich teamübergreifend gegenseitig zu unterstützen, konnten jedoch alle Spiele bestritten und einige schöne Erfolge gefeiert werden. Besonders erfreulich war, dass die Junioren trotz teilweise schwieriger Bedingungen sowie harter und oft unglücklicher Niederlagen immer wieder mit einem Lächeln ins Training oder zu den Spielen kamen. Sie liessen sich nur selten durch Provokationen oder Gegentore von ihrem Spiel und ihrer Freude am Fussball abbringen. Hier gilt ein riesiges Lob an alle Spieler!



Luca Albuquerque

Wie sollten B-Junioren idealerweise auf den folgenden Aktivfussball herangeführt werden?

Der Einstieg in eine neue Mannschaft ist oft die grösste Herausforderung: neue Mitspieler, ein neues Trainerteam und vor allem ein körperbetonteres Spiel ohne Altersbeschränkungen. Auf diese Umstellung können wir in den B-Junioren nur bedingt vorbereiten. Als Trainer ist es deshalb besonders wichtig, die Junioren zu motivieren, am Ball zu bleiben. Die ersten Jahre im Aktivfussball sind oft schwierig, und nur wenige schaffen den direkten Sprung in die Startelf. Dennoch sind die aktiven Fussballjahre und das Vereinsleben ein wichtiger Bestandteil für alle, die diesen Sport lieben. Genau hier müssen wir ansetzen und die Jugendlichen auf ihrem Weg unterstützen und motivieren.

Die Weltmeisterschaften von 2006 bis 2022 im Vergleich: Ordne die letzten fünf WMs in einer Rangliste von 1 bis 5. Welche war für dich die beste und welche die enttäuschendste?

Platz 5: Weltmeisterschaft 2018 in Russland. Ein kritischer Austragungsort in Kombination mit meist eher dürftigen Ergebnissen und nur wenigen Highlights wie das Einläuten einer goldenen französischen Generation.
Platz 4: Weltmeisterschaft 2022 in Qatar. Fussballerisch war diese Weltmeisterschaft für mich die beste überhaupt: Einer der «Goats» gewann endlich den lang ersehnten WM-Titel, und spektakuläre Spiele sowie zahlreiche Überraschungen machten das Turnier unvergesslich. Wäre sie zudem in einem Land mit besserer Menschenrechtslage und unter den für eine WM üblichen sommerlichen Bedingungen ausgetragen worden, wäre sie für mich die klare Nummer 1.

Platz 3: Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland.

Der Beginn einer neuen Generation: Cristiano Ronaldo und Lionel Messi betreten die grösste Bühne der Welt, während andere Legenden sie teils mit Tränen (oder Kopfstössen) verlassen. Hätte ich diese WM nicht nur aus Highlights, sondern aus eigener Erinnerung erlebt, wäre sie ein Kandidat für Platz 1.

Platz 2: Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika. Nach der Schule direkt nach Hause, um die Spiele zu verfolgen und zu sehen, wie der künftige Weltmeister durch Hitzfeld und die Nati an den Rand der Verzweiflung gebracht wurde, sowie ein 7:0 von Portugal gegen Nordkorea und weitere grandiose Partien zu geniessen. In einem Land, das einen Monat lang im Ausnahmezustand lebte, wurde getanzt und Lärm gemacht.

Platz 1: Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien. Die grösste Fussballnation beherbergt für einen Monat die besten Spieler der Welt. Was will man mehr? Eine Nation, die zuhause vom sechsten Stern träumt und im Halbfinale sieben Gegentore kassiert. Das war die letzte WM, in der der Fussball noch ganz oben stand. Wie ein Landsmann einst sagte: Football Heritage.

Ca



Marco Wagner



Remo Wagner

Wie war eure Saison?

Wir hatten eine starke Saison und konnten uns gegenüber der Herbstsaison deutlich steigern. Wir spielten einen gepflegten und attraktiven Fussball, wie man ihn bei den C-Junioren eher selten sieht. Das Spielsystem braucht viel Geduld und Disziplin und genau diese Eigenschaften hat unser Team in den meisten Spielen gezeigt.

Auf welche Aspekte legt ihr im Training am meisten Wert?

Auf das Zusammenspiel als Team, saubere Ballkontrolle und Spielverständnis. Uns ist es wichtig, dass die Spieler mutig spielen, sich gegenseitig unterstützen und Freude haben. Gleichzeitig gehören Einsatz, Konzentration und Disziplin ebenfalls dazu.

Wer wird eurer Meinung nach Toptorschütze an der WM?

Ousmane Dembélé, Harry Kane und Erling Haaland haben gute Chancen. Sie sind sehr torgefährlich, besitzen grosse Qualität im Abschluss und können Spiele im Alleingang entscheiden. Zudem sind sie wichtige Führungsspieler in ihren Nationalteams und sorgen konstant für Tore auf höchstem Niveau.

Cb

Wie war eure Saison?

Wir spielten für unsere Verhältnisse eine unglaublich gute Rückrunde und entwickelten uns in vieler Hinsicht weiter. Grosse Fortschritte machten wir im mentalen Bereich. Die Junioren strotzten nicht vor Selbstvertrauen, doch das änderte sich schnell und setzte neue Kapazitäten frei.



Raphael Kronenberg

Wie würdest du deinen Spielstil beschreiben?

Ich bevorzuge einen kontrollierten Spielstil. Darunter verstehe ich, dass wir den Ball möglichst am Fuss haben und wir das Spiel bestimmen. Also viel Passspiel, das im Training im Fokus steht. Für diesen Spielstil wende ich das klassische 4-4-2 an.

Wer wird an der WM eher enttäuschen?

Die eine oder andere Überraschung wird auf uns zukommen. Zum einen ist da die Hitze und zum anderen die Zeitumstellung, die als Faktor Plus oder Minus gesehen werden können. Eine Enttäuschung könnten die USA werden. Trotz vorhandenem Spielermaterial sehe dort eher einen Rückschritt. Deshalb halte ich ein frühes Aus der USA für möglich, was die Stimmung im Land dämpfen könnte. Mexiko traue ich unter den Gastgebern das beste Abschneiden zu und sehe dort Überraschungspotenzial.

D9a

Wie war eure Saison?

Gespickt mit Hochs und Tiefs. Spielerisch haben wir grosse Fortschritte gemacht. Leider verloren wir wegen unnötiger Gegentore viele Spiele. Höhepunkt war der Derbysieg gegen Härkingen.



Roman Wyss

Welches ist deine Lieblingstrainingsübung?

Ich lasse gerne in einem Viereck Fünf gegen Zwei spielen. Diese Übung beinhaltet vieles,

was in einem Spiel angewendet werden kann: Zweikampf, Direktspiel, Doppelpass, Schnittstellenpass. Zudem macht es Spass, die zwei Spieler laufen zu lassen.

Welche WM war deiner Meinung nach die beste?

Die WM 1986 war für mich eine der besten, da der beste Spieler aller Zeiten Weltmeister wurde. Diego Maradona erzielte mit der «Hand Gottes» ein Tor und mit seinem Jahrhundertsolo auch noch ein zweites.

D9b + D7

Wie war eure Saison?

Kurz gesagt: gut. Einige Spielerinnen und Spieler sind nun bereits im dritten Jahr bei mir dabei und ich sehe deutlich, wie sie sich weiterentwickeln. Das macht mich stolz.



Elias Lindemann

Wie gehst du mit grossen Leistungsunterschieden innerhalb des Teams um?

Das ist aus meiner Sicht eine grosse Herausforderung. In den Trainings versuchen wir meist in Gruppen zu arbeiten, damit alle möglichst gut gefördert werden. Das ist organisatorisch jedoch nicht immer einfach.

Wird es diese WM eine Überraschungsmannschaft geben?

Norwegen wird uns überraschen, weil es ein brutales Kader hat, das man nicht unterschätzen sollte. Mit Spielern wie Haaland, Ødegaard

oder Sørloth verfügen sie über echtes Weltformat. Ich bin überzeugt, dass diese Spieler an der WM für Aufsehen sorgen werden.

Wie war eure Saison?

Ich würde sie als gut bis sehr gut bezeichnen. Durch intensives Training haben wir vor allem im Passspiel grosse Fortschritte gemacht. Besonders schön ist zu sehen, wie die Kids immer mehr zu einem Team zusammenwachsen und sich eine starke Kameradschaft entwickelt. Einige übernehmen bereits Verantwortung und zeigen in jedem Training grossen Einsatz. Vor allem im Drei gegen Drei spielen wir teilweise schon sehr stark und halten gut mit den Gegnern mit. Im Sechs gegen Sechs auf dem grossen Feld sehe ich hingegen klar Verbesserungspotenzial.

Warum würdest du jedem empfehlen, Trainer zu werden?

Wer gerne mit Kindern arbeitet, Verantwortung übernimmt und soziale Kontakte pflegt, für den ist der Trainerjob eine tolle Freizeitbeschäftigung. Als Trainer lernt man sehr viel und entwickelt sich auch persönlich weiter. Ich kann es wirklich jedem empfehlen.

Schafft es die Schweiz an dieser WM weit?

Die Nati hat das Potenzial, bis ins Halbfinale zu kommen. Fast jede Position ist mit Topspielern besetzt, und als Team harmonieren sie sehr gut. Die Mannschaft hat eine starke Mischung aus jungen Talenten und erfahrenen Stammspielern.



Sozusagen in WM-Form: Das D9b-Team vor dem Spiel gegen Deitingen.

Foto: phil





EINFACH
MEHR
ENERGIE

CALECO AG
Industriewärmetechnik
Murgenthalerstrasse 79 · 4628 Wolfwil · www.caleco.ch



Natascha's Hairstyling

Damen- und Herrencoiffeuse
4628 Wolfwil · 062 926 00 64

Entdecken Sie bei mir die aktuellen Haartrends
In Schnitt und Coloration individuell
abgestimmt auf Ihren Typ.

Ich freue mich auf Sie! Natascha Wyss-Notter

MIT UNS WIRD
IHRE MARKE
ZUM SPIELMACHER.



Nachwuchs. Rückrunde 2025/2026

F

Wie war eure Saison?

In allen Belangen erfolgreich. An den Turnieren hielten wir bis auf wenige Ausnahmen gut mit und gestalteten die Spiele meistens ausgeglichen. Besonders erfreulich ist, dass wir im Verlauf der Saison sechs neue Kinder begrüßen durften. Aktuell gehen bei den F-Junioren 20 Kinder mit Begeisterung ihrer Leidenschaft Fussball nach. Das ist eine schöne Entwicklung.



Dominik Ackermann

Was macht das Training mit den F-Junioren besonders im Vergleich zu älteren Teams?

Das Training mit den F-Junioren ist insofern besonders, als die Kinder in diesem Alter enorme Fortschritte machen. Sie eignen sich die ersten wichtigen technischen und spielerischen Grundlagen an, die sie in den folgenden Jahren weiterentwickeln und festigen. Neben dem Fussballerischen spielt auch die persönliche Entwicklung eine grosse Rolle. Die Kinder lernen, selbstständiger zu werden, Verantwortung zu übernehmen und sich als Teil eines Teams zu verhalten. Dabei stehen nicht nur Tore und Spiele im Mittelpunkt, sondern auch viele kleine Lernmomente im Allgemeinen – denn selbst das Binden der Fussballschuhe will zuerst gelernt sein.

Wirst du die WM verfolgen?

Ja, soweit es die Anspielzeiten zulassen. Besonders interessieren mich natürlich die Spiele der Schweizer Nationalmannschaft, da diese zeitlich gut liegen. Ich werde die Partien am TV mitverfolgen und hoffe auf spannende Spiele sowie eine erfolgreiche WM für die Schweiz.

G

Wie war eure Saison?

Insgesamt sehr erfreulich. Die Spielfeste waren gut besucht und sorgten immer für viel Begeisterung. Die Trainingspräsenz war hoch, und die Kinder kamen motiviert und mit Freude auf den Platz.



Lukas Rickli

Was sind die grössten Herausforderungen als Trainer der G-Junior/-innen?

Die grösste Herausforderung im Training besteht darin, alle Kinder gleichzeitig sinnvoll zu beschäftigen. Sie lassen sich schnell von Kleinigkeiten wie einem Schmetterling, einem Loch im Boden oder ihren Freunden ablenken. Gespräche und Unsinn sind oft spannender, als dem Ball nachzulaufen. Die entstehende Unruhe steckt rasch die ganze Gruppe an und erschwert einen geordneten Ablauf. Zusätzlich schwankt die Stimmung nach einem freien Mittwochnachmittag häufig zwischen guter Laune und Müdigkeit – eine echte Lotterie für die Trainingsqualität.

Bald ist WM. An welche WM kannst du dich am besten erinnern?

An die WM 1998. Ich war damals zehn Jahre alt. Mich faszinierten weniger die Spiele, sondern vielmehr die Torhüter. Meine Vorbilder waren Peter Schmeichel und Edwin van der Sar, ihre Präsenz und ihre Technik waren einfach grossartig anzusehen.

Interviews: Michael Minder



Heizung - Sanitär
& Komfortlüftung

Kernbohrung und Betonfräsung!
Alex Ackermann AG

4628 Wolfwil
062 917 00 70

www.ackermann-ag.ch

...Ihr Fachmann für Installation und Service!

Äggschen 2026

Nachwuchs G und F



Cheeeeese ist out: Die G-Junioren.



Der Ball, mein liebster Freund.



«In allen Belangen erfolgreich»: Die F-Junior/-innen.



Schusstechnik? Herausragend.



Der Ball ist nicht alles, aber ohne Ball ist alles nichts.



Wow!



Laufen richtig lernen: Trainer Dominik Ackermann weiss, wies geht.



Auf ihn mit Gebrüll!



Fussball ist wie fliegen: Abheben mit Trainer Patrick Löffel.



Stehen Sie auf Design?

TOP-Beratung und professionelle Arbeit stehen hier im Vordergrund...

Ob bei Treppen, Wohnraum oder Terrassenböden... Ein Beratungsgespräch lohnt sich.



Kurti Bodendesign GmbH

Vordere Gasse 18, 4628 Wolfwil

Telefon: 079/942 36 13

Mail:

info@kurtibodendesign.ch

Website:

www.kurtibodendesign.ch

LAAAX Immobilien AG

Vordere Gasse 18, 4628 Wolfwil

Telefon: 076/442 78 78

Mail:

info@laaax-immobilien-ag.ch

Website:

www.laaax-immobilien-ag.ch



kaufen · verkaufen · verwalten

Tel. +41 76 442 78 78

laaax-immobilien-ag.ch



Die Moral stimmt: In Olten machten die Senioren aus einem 0:2 ein 2:2. Stehend von links: Fabian Bürgi, Roger Nützi, Jan Rudolf von Rohr, Christof Ackermann, Lukas Rickli, Marc Kissling, Raphael Kissling, Marco Toniolo, Philipp Häfeli, Tobias Ackermann, Manuel Bürgi. Vorne von links: Dominik Kissling, Katja Nützi, Andrea Reinmann, Stephan Kölliker, Ivo Nyffenegger.

Fotos: zvg



Können ja kicken, die Alten: Katja Nützi.

Kurz, intensiv und herausfordernd

Die diesjährige Frühjahrsrunde unserer Senioren war kurz und intensiv. Nach einer langen Winterpause und einer Vorbereitungsphase von insgesamt sieben Wochen startete die Meisterschaft für uns erst sehr spät, gegen Ende April. Die eigentliche Saison mit nur sechs geplanten Partien war entsprechend kurz. Beim Trainingsbesuch spiegelte sich eine gewisse Unbeständigkeit wider. Phasenweise durfte sich das Trainerduo über eine hervorragende Beteiligung freuen, während an anderen Tagen die Beteiligung leider wieder deutlich zu wünschen übrig liess.

Neuer Schwung dank Andrea und Katja

Ein echtes Highlight und ein grosser Gewinn für unser Team sind zwei personelle Neuzugänge. Mit Andrea Reinmann und Katja Nützi trainieren neu zwei Frauen fest bei uns mit und haben uns auch bereits tatkräftig in den Meisterschaftsspielen unterstützt. Wie

wertvoll die beiden für die Mannschaft sind, zeigte sich eindrücklich im Spiel gegen den FC Kappel. In einer hart umkämpften Schlussphase wurden die Andrea und Katja eingewechselt und leiteten die entscheidende Wende vom 1:2-Rückstand zum umjubelten 3:2-Sieg ein. Solche Momente zeigen, was mit Teamgeist und dem richtigen Impuls von der Bank aus möglich ist.

Leider zog sich das Thema Spielermangel wie ein roter Faden durch die gesamte Frühjahrsrunde. Regelmässig standen wir vor der grossen Herausforderung, überhaupt genügend Personal für die Spiele aufzutreiben. Der absolute Tiefpunkt dieser personellen Krise war das Spiel gegen Winznau, welches wir mangels Spieler absagen mussten und das forfait gegen uns gewertet wurde. Dass wir die restlichen Partien überhaupt bestreiten konnten, verdanken wir dem grossartigen und unermüdbaren Einsatz von Lukas Rickli im Tor.

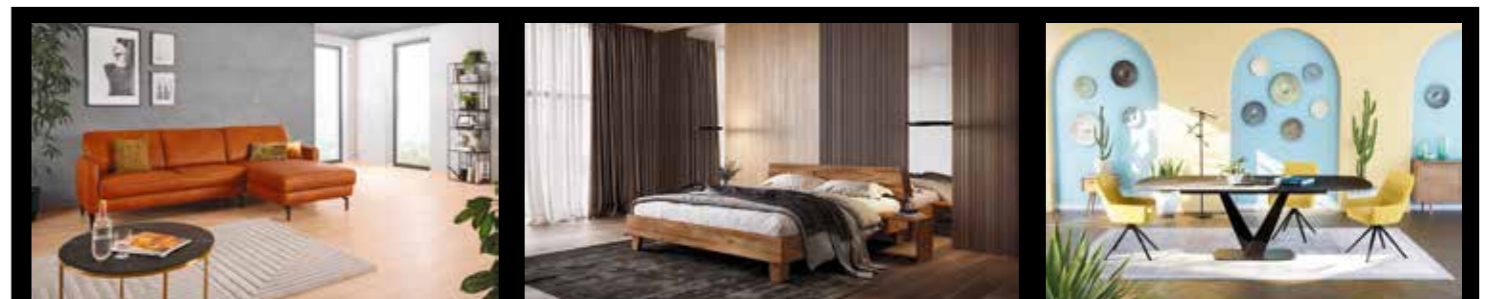
Ein ganz herzliches und grosses Dankeschön an dieser Stelle an Lukas für diese Rettung in der Not.

Ein grosser Lichtblick war die Spielgemeinschaft. Die Gruppierung mit dem FC Kestenholz hat wiederum reibungslos geklappt. Unsere Kollegen von nebenan sind einfach tolle Kameraden, und die Zusammenarbeit auf und neben dem Platz macht grossen Spass.

Die Prioritätenliste anpassen, bitte

Für die Zukunft müssen wir jedoch über die Bücher. Ich wünsche mir von Herzen, dass alle Spieler dem Fussball wieder ein bisschen mehr Priorität einräumen. Es kann und darf nicht sein, dass der Trainerstab vor jedem Match unzählige Telefonate führen muss, um genügend Spieler zu finden. Lasst uns wieder mit mehr Verbindlichkeit angreifen, damit wir gemeinsam erfolgreiche und sorgenfreie Matchtage erleben können.

Roger Nützi



MÖBEL EICHLER

MÖBEL AUCH FÜR KLEINE RÄUME

4628 Wolfwil · Tel. 062 926 16 85 · www.moebel-eichler.ch

Top Angebote

- Gratis-Lieferung
- Gratis-Montage
- Gratis-Entsorgung



BÜRKI HAUSTECHNIK:
KOMPETENTE
BERATUNG, ERSTKLASSIGE
QUALITÄT & INDIVIDUELLE
LÖSUNGEN.



BÜRKI HAUSTECHNIK AG
Dennliweg 25 | 4900 Langenthal

2 tolle Shops in 1 Laden – Vordere Gasse 3, Wolfwil

FancyDresses
Silvia Guldemann

Sie finden bei uns Kostüme für:

- Fasnacht
- Halloween
- Oktoberfest
- jegliche Art von Kostümparty
- Schulaufführungen, Theater, Vereinsanlässe
- Samichlaus
- Tierkostüme und viele mehr

Für Damen, Herren, Kinder, Vereine, Schulen usw.

Kommen Sie vorbei und schauen Sie selbst – Wir freuen uns auf Sie 😊

Öffnungszeiten: Freitag, 14 - 18 Uhr / Samstag, 10 – 16 Uhr oder 079/270.20.58

www.fancydresses.ch 076/451.46.28 oder 076/388.46.28 www.gschaenkstube.ch

Gschänkstube
Hanna Flückiger & Silvia Guldemann KLG

Für jede Gelegenheit ein passendes Geschenk.

- Geburtstag
- Muttertag
- Einladungen
- Geschenke fürs Baby / Kinder
- kleine Mitbringsel
- TASSEN (58products)

Alle Artikel sind Handarbeiten von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region und Unikate.

LED-Umrüstung

Und es wurde Licht!

Nach einer langen Planungs- und Umsetzungsphase konnte die Beleuchtung auf unserem Fussballplatz erfolgreich auf moderne LED-Technologie umgerüstet werden.

Doch beginnen wir ganz von vorne. Bereits im April 2023 wurden die ersten Schritte für das LED-Projekt eingeleitet. Mit unserem Passiveinzug sammelten wir Geld für die geplante Umrüstung, da schon damals klar war, dass für unsere bestehende Beleuchtung bald keine Ersatzteile mehr erhältlich sein würden. Zu diesem Zeitpunkt rechneten wir noch mit Projektkosten von rund 50'000 Franken. Im November 2023 erhielt der Verein ein Schreiben des Schweizerischen Fussballverbands mit der Aufforderung, die bestehende Beleuchtung überprüfen zu lassen. Bei dieser Prüfung erfüllte unsere Anlage die Anforderungen nicht mehr. Damit war klar: Ohne eine baldige Umrüstung auf LED-Technologie würden schon bald keine Spiele mehr auf der Allmend stattfinden können.

Für den Vorstand stand fest, dass der die Finanzierung sicherstellen musste, für die Umsetzung sollten jedoch Fachleute verantwortlich sein. Mit André Kissling als Projektleiter sowie Martin von Arx, Roland Erni und Andreas Rauber konnte ein starkes und engagiertes Projektteam zusammengestellt werden.

Im Verlauf der Detailplanung zeigte sich rasch, dass die effektiven Kosten mit rund 100'000 Franken deutlich höher ausfallen würden als ursprünglich angenommen. Entsprechend war der Vorstand gefordert, die finanziellen Mittel aufzubringen. Ende 2024 stand dann die Finanzierung, worauf im März 2025 das Baugesuch bei der Gemeinde eingereicht wurde. Das Material wurde bestellt und im November 2025 standen an drei Samstagen jeweils rund zwölf Helfer im Einsatz. Bei perfektem Wetter, feinem Mittagessen und mit Unterstützung einer Hebebühne – souverän gesteuert von Büdi – konnten sämtliche Masten erfolgreich umgerüstet werden. Besonders erfreulich: Die Arbeiten verliefen komplett unfallfrei. Damit waren die Hauptarbeiten der LED-Umrüstung abgeschlossen. Offen blieben noch die Installationen sowie die Inbetriebnahme, die das Projektteam Anfang 2026 umsetzte. Im März 2026 erfolgte schliesslich die offizielle Messung und Abnahme der neuen Beleuchtung. Mit der Auszahlung des Förderbeitrags von «LED for Foot» im Mai 2026 konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Namen des ganzen Vereins bedankt sich der Vorstand beim Projektteam, allen Helferinnen und Helfern sowie den Firmen U. Büttiker Holzbau AG (Sandro und Philipp Büttiker), Perriard & von Arx AG (Martin von Arx) und Elektron AG (Markus Tschumi). Ein weiterer Dank gilt der Einwohnergemeinde und der Bürgergemeinde Wolfwil für die Unterstützung bei der Finanzierung.

Andrea Reinmann



Erleuchtung in der Vereinskasse: Die LED-Strahler brauchen rund zwei Drittel weniger Strom als die alte Anlage aus dem Jahr 1970. Foto: zvg



Roland Husistein GmbH

Geld- und Immobilien-Beratungen

Roland Husistein
Eidg. Dipl. Finanzplanungsexperte · Eidg. Bankfachmann

Wandfluhstrasse 6 · 4628 Wolfwil · 076 532 39 49 · rhgmbh@gmx.ch



www.rolandhusistein.ch

architektur

bauleitungen

bauberatungen

tel. 062 293 46 59
www.lwp.ch



baslerstr. 42 4632 trimbach
chilchweg 26 4623 neuendorf

Gesagt, geplant, umgesetzt

Da für den Anbau des neuen Materialraums ohnehin ein Baugerüst gestellt werden musste, entstand durch David «Dudi» Studer die Idee, die Gelegenheit optimal zu nutzen und gleichzeitig durch seine Firma AS sol GmbH eine Solaranlage auf dem Dach zu montieren.

Gesagt, geplant und umgesetzt: Dudi stellte sein Vorhaben im Januar 2026 dem Vorstand vor und bot uns eine moderne Photovoltaikanlage an. Die AS sol GmbH leistete damit einen wertvollen Beitrag zu einem weiteren nachhaltigen Projekt auf unserer Sportanlage. Insgesamt wurden 30 Solarmodule mit je 445 Watt-Peak montiert, was einer Gesamtleistung von 13.35 kWp entspricht. Damit produziert unsere Anlage künftig umweltfreundlichen Strom direkt vor Ort. Die Kosten der Anlage werden durch eine Sponsoringvereinbarung



Pfus vom Dach: Dank David Studer gehört der FC nun zu den Stromproduzenten.

Foto: phil

gedeckt. Das Projekt belastet die Vereinskasse deshalb nicht.

Die AS sol GmbH aus Wolfwil ist ein junges Unternehmen im Bereich erneuerbare Energien mit Fokus auf Photovoltaikanlagen und individuelle Energielösungen. Von der Beratung über die Planung bis hin zur Umsetzung be-

gleitet das Team seine Kundinnen und Kunden kompetent und zuverlässig. Wir bedanken uns herzlich bei David Studer und der AS sol GmbH für die tolle Zusammenarbeit, die grosszügige Unterstützung und den wertvollen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft unseres Vereins.

Andrea Reinmann

AS SOL GMBH
Solaranlagen und Energiemanagement



Ein Heim für den Allerliebsten

Im Juni 2025 wurde unser Ballcontainer durch ein Feuer vollständig zerstört. Glücklicherweise war zu diesem Zeitpunkt das Militär auf unserem Parkplatz stationiert und meldete den Brand der Feuerwehr, wodurch Schlimmeres verhindert werden konnte. Der Container sowie sämtliches darin gelagertes Material wurden komplett zerstört und mussten vollständig entsorgt werden.

Der Vorstand entschied daraufhin, auf einen neuen Container zu verzichten und stattdessen einen fixen Geräteraum anzubauen. Diese Lösung bietet nicht nur mehr Platz für das Vereinsmaterial, sondern schafft gleichzeitig zusätzliche Lagerkapazitäten. Die Projektkosten wurden zusammengestellt, und Anfang 2026 wurde eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen, um den geplanten Neubau sowie dessen Finanzierung vorzustellen. Nach der Zustimmung der GV konnte das Vorhaben unter der Leitung von Andreas Rauber und Ramon Erni offiziell gestartet werden.

Unter der Führung von Elias Nützi und mit tatkräftiger Unterstützung seiner ganzen Familie wurden die Vorbereitungen für das Betonieren der Bodenplatte durchgeführt. Die eigentlichen Betonarbeiten erledigte anschliessend die Firma Kibag. Zusätzlich wurde unser Brunnen durch die Firma mwn GmbH gereinigt und mit einer neuen Waschablage ausgestattet. Die Holzkonstruktion des Anbaus wurde von der Firma U. Büttiker Holzbau AG erstellt und montiert. David «Dudi» Studer stellte dafür freundlicherweise das Baugerüst seiner Firma AS Sol GmbH zur Verfügung.

Unter der fachmännischen Leitung unseres Zimmermanns Tobias Kissling wurde anschliessend der Innenausbau des neuen Raumes realisiert. Die Bedachungs- und Spenglerarbeiten wurden von der Spenglerei Mäder ausgeführt. Bis zum Redaktionsschluss fehlte noch die Montage der Fassadenelemente, die in Eigenregie umgesetzt wird. Zudem wurden bei der U. Büttiker Holzbau AG zehn neue Ballschränke bestellt, die ebenfalls noch geliefert und installiert werden müssen.

Auch bei diesem Projekt durften wir neben den bereits erwähnten Personen und Firmen auf zahlreiche weitere Helferinnen und Helfer zählen, die uns bei verschiedensten Arbeiten unterstützt haben. Dafür möchten wir uns bei allen Beteiligten herzlich bedanken.

Andrea Reinmann



Spürt die Vibrationen heute noch: Andreas Rauber.



Schön abschliessen: Simon Erni.

Fotos: zvg



Fachmann Innenausbau: Tobias Kissling.



Cooler Holzwurm: Brian Stüssli.



Auch auf dem Bau ein sicherer Wert: Lukas Rickli.



Rickli ist gut, Kontrolle ist besser: Dominic Mäder.

Äggschen 2026

Fasnacht



Hochprominenz im Clubhaus: Die Seichbämsle um alt Obernärin Tina I. Fotos: zvg



Les Jeux du FCW: Auftritt im Casino Woufu.



Oben gute Laune, unten gute Laune: Die FC-Fasnachtsfamilie am Umzug 2026.



Das Glücksschwein und die Zockerin: Manuela und André Kissling



Teamwork: Der Wagenbau vereinte Gross und Klein.



Medames et Messieurs, faites vos Jeux!



Smörrebröd? Smörrebröd! Guido Kissling, Spielmacher des FC Konknorzia.



Präsiii! Martin Hügli.



Sälüüü! Thomas Grossenbacher.



Partyyy! Peter Stäussi.



Dollarmilliardär: Stephan Kölliker.



Make Wolfwil great again! Beat Wyss.



Drive me crazy! Marcel Ackermann.



Powernarren: Mirko Ackermann und Remo Niggli.



STEFANIA GUERCIONI
Zahnarztpraxis

Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft
Société suisse des médecins-dentistes
Società svizzera odontoiatri
Swiss Dental Association

SSO

Bahnhofstrasse 42 · 4914 Roggwil BE
Telefon 062 929 29 29 · info@stefaniaguercioni.ch
www.stefaniaguercioni.ch

- Professionelle Zahnreinigung | Prophylaxe
- Allgemeine Zahnmedizin | Orale Chirurgie
- Implantate | Kronen-Brücken-Prothetik
- Bleaching | Zahnschmuck | Sportschutzschienen
- Zahnstellungskorrekturen mit Alignerschienen



Ausflugsziel
Buurehof OASE!

Unser Hofladen und Beizli
hat täglich für Sie geöffnet.



Wolfwil – www.schlatthof.ch

COIFFEUR
RUTH

Schöne Haare –
meine Leidenschaft

REDKEN
PFLEGE ✨

Fahracker 8
4628 Wolfwil
079 370 06 66

Äggschen 2026

Skitag in Grindelwald



Keine Angst, im Becher war nur Tee.

Fotos: zvg



Auf der Ideallinie: Christof Ackermann (Bild oben, links) auf der Piste mit Kind und Kegel sowie mit den eidg. dipl. Après-Ski-Legenden Tobias und Christine (Bild rechts).



Partywölfe: Nach zahllosen Pistenkilometern trafen die FC-ner in der Schürli-Bar die Gäuländer Wolfsbaum.





Gemeinsam treffen wir das Tor!

Hopp FC Wolfwil

Egal, ob Sieg, Niederlage oder Unentschieden. Wir feuern an. Als Ihr lokaler Finanzpartner engagieren wir uns für den Fussball in unserer Region. Aus diesem Grund unterstützen wir den Fussballclub Wolfwil.

Raiffeisenbank Aare-Langete

Hauptstrasse 28
4628 Wolfwil
Telefon 062 917 11 00
raiffeisen.ch/aare-langete

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei